

# Erste Hilfe im Feuerwehrdienst

## Teil 29: Nach der Ersten Hilfe – Übergabe ohne Informationsverlust

Sender-Empfänger-Modelle (z. B. nach Shannon Weaver oder Carl-Friedrich Graumann) messen die Qualität einer Informationsübertragung anhand des Verlustes oder der Verfälschung der übertragenen Inhalte und zeigen Störfaktoren und Hindernisse auf. Wichtige Störgrößen unter menschlichen „Sendern und Empfängern“ sind zum Beispiel ein unterschiedliches Sprachverständnis, unterschiedliche Kommunikationsgewohnheiten und im Extremfall unterschiedliche Muttersprachen.

Damit, zum Beispiel bei der Übergabe von Patienten an den Rettungsdienst, möglichst wenig bedeutsamer Inhalt verloren geht, können einige hilfreiche Vorkehrungen getroffen werden.

### Eine Sprache sprechen

Berufsgruppenübergreifende Sprachregelungen (wie zum Beispiel das ABCDE-Schema) sind wichtige Grundlage für die Weitergabe von Informationen. Entscheidende Informationen, wie zum Beispiel Zeitpunkt und Art einer Verletzung sowie deren korrekte Beschreibung, helfen den nachfolgenden Helfern, die zurückliegenden Ereignisse richtig zu bewerten und erleichtern lebenswichtige Therapieentscheidungen.

### Fachgerechte Ersthelfermaßnahmen

Ersthelfermaßnahmen bereiten die folgenden Behandlungsschritte vor. Dies ist möglich, weil solche Maßnahmen um die Erste Hilfe ständig gemäß aktuellen Empfehlungen von Fachgesellschaften und Spezialisten angepasst und geübt werden. So entstehen gemeinsame Wissenspakete bei „Sender und Empfänger“, die die Kommunikation erleichtern. Durch-

geführte Maßnahmen müssen nicht in allen Einzelheiten beschrieben werden, sondern können stichwortartig als Paket übergeben werden. Zum Beispiel „Blutstillung rechter Arm mittels Tourniquet“ oder „patientengerechte Rettung mit dem Spineboard“.

### Strukturierte Übergabe

Es kommt darauf an, dass bei der Übergabe an nachfolgend Behandelnde in kurzer Zeit alle wichtigen Informationen weitergeleitet werden. Eine kleine Hilfestellung dazu bietet zum Beispiel das ATMIST-Schema. Mit dem ATMIST-Schema als Gedankenstütze gelingt es, mit ein bisschen Übung, im Ernstfall einen kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Informationen vollständig weiterzugeben.

Die Buchstabenfolge ATMIST steht für die folgenden Übergabeinhalte:

- **A – „Age“, Alter oder Angaben:** Angaben zu Alter, Geschlecht und Patientenname.
- **T – „Time“, Zeitpunkt:** T ist die SI-Einheit für Zeit: Verletzungs- oder Unfallzeitpunkt.
- **M – „Mechanism“, Verletzungsmechanismus:**

Was ist wie passiert? Wichtig ist neben der Angabe des Unfallmechanismus auch zum Beispiel die ungefähre Geschwindigkeit eines Aufpralls oder die Höhe eines Sturzes. Sind Schutzmaßnahmen (z. B. Sicherheitsgurt, Helm etc.) eingehalten worden? Beschreibung des Verletzungsmechanismus wie zum Beispiel „stumpf“, „penetrierend“ oder Einwirkung von physikalischen oder chemischen Mechanismen.



Foto: FF Ditzingen

Nach Rettung oder Erstversorgung eines Verunglückten durch die Feuerwehr muss eine strukturierte Übergabe des Patienten an den Rettungsdienst folgen. Die wichtigsten Fakten zum Unfall, zum Verletzungsmuster und zur Person sind in kurzer Zeit zu übermitteln

- **I – „Injury“, Verletzung:**  
Was ist verletzt/erkrankt – Beschreibung der in der Erstuntersuchungen gefundenen Verletzungen/Erkrankungen. Reihenfolge: Von „Kopf bis Fuß“.
- **S – „Signs & Symptoms“, Symptombeschreibung:**  
Beschreibung der Befunde aus dem (c) ABCDE-Schema.
- **T – Treatment, Behandlung, bereits ergriffene Maßnahmen:**  
Z. B. Medikation, Reanimation, Defibrillation, Lagerung, Rettungsmaßnahmen.

Dem Informationsempfänger muss Zeit gegeben werden, Rückfragen zu stellen.

Um sicherzustellen, dass die übergebenen Informationen in allen Aspekten richtig verstanden worden sind, ist eine kurze zusammenfassende Rückmeldung des Informationsempfängers hilfreich. So können Kommunikationsbögen geschlossen und Missverständnisse vermieden werden.

*Dr. Matthias Offerdinger, Oberarzt Anästhesie RBK  
Stuttgart und Feuerwehrarzt Ditzingen;  
Matthias.offerdinger@rbk.de*

*Dr. Andreas Häcker, Internist/Notfallmediziner aus  
Ditzingen, Landesfeuerwehrarzt; medizin@fwvbw.de*



### Zusammenfassung

- Bei Übergabegesprächen können zwischen „Sender und Empfänger“ wichtige Informationen verloren gehen.
- Eine gemeinsame fachliche Basis aus Maßnahmenkatalogen und sprachlichen Regelungen hilft, dass Missverständnisse und Informationsverluste bei Übergaben minimiert werden können.
- Merkhilfen, wie zum Beispiel das AT-MIST-Schema, sind wichtige, leicht zu erlernende Gedächtnisstützen für die vollständige Weitergabe der richtigen Informationen an die nachfolgend behandelnden Einsatzkräfte.

#### Anzeigen

### Werben Sie in der Brandhilfe!



Die Interschutz 2020 als wichtiger Treffpunkt der Branche ist leider ausgefallen.



Mit einer Anzeige in der Brandhilfe erreichen Sie dennoch ganz schnell und kostengünstig Ihre Zielgruppe. Werben Sie ohne Streuverluste bei den Führungskräften und Entscheidungsträgern der Rettungs- und Hilfsorganisationen.

*Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot!*

Rufen Sie uns an unter +49 (0)77 21/89 87-42 oder schreiben Sie eine E-Mail an: [anzeigen@neckar-verlag.de](mailto:anzeigen@neckar-verlag.de)



#### Der Enzkreis sorgt für die Sicherheit seiner Bürger

Bei unserem Amt für Baurecht, Naturschutz und Bevölkerungsschutz ist zum nächst möglichen Termin die Vollzeitstelle

### Sachbearbeiter\*in gehobener feuerwehrtechnischer Dienst im Sachgebiet Bevölkerungsschutz

(Bes. Gr. A 11 bzw. Entgeltgruppe 11 TVöD)

zu besetzen. Das Sachgebiet ist zuständig für die Bereiche Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz und damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Verwaltung, Feuerwehren und allen im Katastrophenschutz tätigen Personen und Organisationen.

**Nähere Informationen zum Aufgabengebiet und zum Bewerberprofil finden Sie auf unserer Internetseite.**

**Sie haben Interesse?** Wir freuen uns auf Ihre **online-Bewerbung bis 31.08.2020** unter [www.enzkreis.de/Stellenangebote](http://www.enzkreis.de/Stellenangebote).